

Zeitschrift: Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein
Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein
Band: - (1986)
Heft: 1

Rubrik: Liechtensteinische Ausländerstatistik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

unsere Geschichte beiträgt.

Das Schlossleben

Der zivile Teil ist heute in Penthes wesentlich erweitert worden. Darum empfangen uns im Château de Penthes (der Landsitz wurde 1978 vom Genfer Staatsrat zur Verfügung gestellt) Bankiers, Confiseurs, Wissenschaftler, Händler, Archäologen, Ingenieure, Hoteliers oder Architekten, die alle ausserhalb der Schweiz eine Rolle gespielt haben. Man denke nur an die Architekten und Stukkateure, die vom Tessin und Graubünden nach Italien, Böhmen, Oesterreich und Osteuropa ausgewandert sind und die Architekten des Papstes, die im 16. Jahrhundert einen Drittels Roms gebaut haben. Ebenfalls Venedig verdankt ihnen zahlreiche wichtige Bauten (Seufzerbrücke) und fast die ganze Stadt St. Petersburg ist ihr Werk.

Aktivitäten umgeben das Museum: Die Säle dienen Konferenzen, Besuchen und audiovisuellen Vorstellungen, die Angestellten forschen im Zentrum E.-M.Sandoz (Bibliothek, Archive, Bildersammlungen). Das Museum selbst hat in sieben Jahren bereits 160'000 Besucher empfangen.

Anne-Lise Grobéty

Liechtensteinische Ausländerstatistik

Aus der soeben veröffentlichten Ausländerstatistik durch das Amt für Volkswirtschaft kann entnommen werden, dass am 31. Dezember 1985 insgesamt 9523 (9385) Ausländer bei der Fremdenpolizei gemeldet waren.

Gemessen an der Gesamtbevölkerung beläuft sich der Ausländeranteil somit auf rund 36 Prozent (in der Schweiz beträgt der Ausländeranteil rund 15 Prozent). In den veröffentlichten Zahlen sind nur die Jahresaufenthalter und die Niedergelassenen enthalten, nicht jedoch die Saisonarbeiter.

Von den 416 Personen, die im vergangenen Jahr eine Aufenthaltsbewilligung erhielten, stammen

- 163 (126) aus Oesterreich
- 122 (106) aus der Schweiz

Beratung - 52 (30) aus Italien
 Ausführung - 13 (5) aus Spanien
 Elektromontage - 3 (6) aus Jugoslawien
 Grosse Auslandsarbeiter - 24 (29) aus andern Staaten

Gesamthaft waren folgende Ausländer gemeldet:

- 4240 (4161) Schweizer	= 44,5 %
- 2128 (2072) Österreicher	= 22,4 %
- 1087 (1078) Deutsche	= 11,4 %
- 896 (896) Italiener	= 9,4 %
- 1172 (1178) übrige	= 12,3 %
<hr/>	
9523 (9385) Gesamthaft	= 100,0 %

Zunahme der Erwerbstätigen

Nach der Ausländerstatistik waren am 31.12.1985 5515 (5346) Ausländer - ohne Grenzgänger - erwerbstätig. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der erwerbstätigen Ausländer mit Wohnsitz in Liechtenstein um 169 Personen oder um 3,2 Prozent angestiegen. Von den in Liechtenstein wohnhaften Ausländern arbeiten 629 (577) in der Schweiz.

Grenzgänger nach Liechtenstein.

Von den insgesamt 4290 (3967) Zupendlern, deren Zahl sich innerhalb Jahresfrist um 8,1 Prozent erhöhte, stammen

- 2718 (2582) aus Vorarlberg
- 1572 (1385) aus der Schweiz

Bei den österreichischen Grenzgängern beläuft sich die Zuwachsrate auf 5,3 Prozent, während es bei den Pendlern aus der Schweiz 13,5 Prozent sind. Die liechtensteinische Wirtschaft, die jedes Jahr mehr Arbeitskräfte benötigt, ist infolge der sehr strengen Aufenthalts- und Niederlassungsbestimmungen für Ausländer je länger je mehr auf Zupandler aus der Schweiz bzw. Vorarlberg angewiesen.

Der überaus starke Ausländeranteil gegenüber der liechtensteinischen Bevölkerung zwingt die Regierung weiterhin zu einer restriktiven Zulassungspolitik

Hauptagentur Vaduz
 Städtle 33

Tel. 075/22838